

TASS-Mitteilung: Neuer Raketenflug

Seit mehreren Jahren werden bekanntlich in der Sowjetunion mit Hilfe von ballistischen Einstufenraketen die oberen Schichten der Atmosphäre in verschiedenen Höhen systematisch untersucht.

Bei früher vorgenommenen Raketenstarts wurden höchst wertvolle wissenschaftliche Angaben gewonnen, die den Zustand der oberen Atmosphärenschichten und die darin sich abwickelnden Prozesse in ein neues Licht rücken, wovon früher in der Presse Mitteilung gemacht worden ist.

Am 2. Juli 1959, 6 Uhr 40 Minuten Moskauer Zeit, wurde eine weitere geophysikalische ballistische Einstufenrakete von mittlerem Aktionsradius entsprechend dem Plan der wissenschaftlichen Arbeiten zur Untersuchung der oberen Atmosphärenschichten gestartet.

Die Rakete war mit Geräten zur Untersuchung des Ultraviolett-Bereichs des Sonnenspektrums, der Struktur der Ionosphäre, des Mikrometeoritenstroms, der Geschwindigkeitsrichtung von Luftströmungen in verschiedener Höhe wie auch mit Geräten zur Feststellung der Dichte des Drucks der Temperatur und der Zusammensetzung der Atmosphäre je nach der Höhe ausgestattet.

Zur Untersuchung der Lebensfunktionen der Tiere bei Höhenflügen wurden in der Rakete Versuchstiere: zwei Hunde (Otwashnaja und Sneshinka) und ein Kaninchen untergebracht. Die Hündin Otwashanaja stieg schon zum drittenmal mit einer Rakete auf.

Das Gesamtgewicht der mit der Rakete gehobenen Apparate und Tiere belief sich auf mehr als 2000 Kilogramm.

Der Start verlief normal. Die Rettungsvorrichtung gewährleistete die Landung der Zelle und des Behälters mit den wissenschaftlichen Geräten und Versuchstieren, die sich von der Rakete getrennt hatten.

Nach vorläufigen Angaben ist das Untersuchungsprogramm ausgeführt und sind wertvolle Angaben in allen Fragen aufgebracht worden.

Erstmalig sind Angaben über die Zusammensetzung leichter Gase in der Atmosphäre gewonnen worden.

Der Gesundheitszustand der Tiere war nach der Landung gut. Der mehrfache Aufstieg ein und derselben Tiere gestattete, Angaben über die Anpassungsfähigkeit der Tiere bei Raketenflügen zu erhalten. Man gewann auch Neues über das Benehmen der Tiere unter den Bedingungen der Schwerelosigkeit.

Das gesammelte Material wird bearbeitet und studiert.